



Antrag

der Fraktion der SPD

Rente für die Zukunft sichern - Altersarmut verhindern

Der Landtag wolle beschließen:

Eine lebensstandardsichernde, gesetzliche Rente ist für die soziale Sicherheit und das Vertrauen in den Sozialstaat von grundlegender Bedeutung. Nach jahrzehntelanger Arbeit soll ein angemessenes Leben im Alter ermöglicht werden. Wir wollen die Würde im Alter durch verlässliche Leistungen sichern, ohne die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler durch zu hohe Rentenbeiträge zu belasten.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene und im Land für folgende zentrale Ziele in der gesetzlichen Rentenversicherung und in der Alterssicherungspolitik einzusetzen:

- Sicherung des jahrzehntelang erarbeiteten und verdienten Lebensstandards im Rentenalter in Höhe des gesetzlich festgelegten Rentenniveaus von mind. 48 Prozent.
- Keine Anhebung der jetzigen Regelaltersgrenze.
- Altersarmut verhindern, Solidarrente einführen: Aus jeder Erwerbstätigkeit muss auch eine Absicherung für das Alter erwachsen. Wer 35 Jahre oder länger Beiträge gezahlt hat und /oder Zeiten für Kindererziehung und Pflege angerechnet bekommt, soll einen Anspruch auf eine gesetzliche Solidarrente haben, sofern keine ausreichende Anzahl an Entgeltpunkten und kein umfangreiches sonstiges Einkommen im Haushalt vorhanden ist.
- Verbesserung der Erwerbsminderungsrente.
- Eine gerechte Finanzierung der Rente: Der paritätisch gezahlte Beitrag soll nicht über 22 Prozent steigen. Zur solidarischen Finanzierung, auch von versicherungsfremden Leistungen wie z. B. der Mütterrente, sollen Steuerzuschüsse hinzugezogen werden.
- Sicherung des Lohnniveaus durch Investitionen in Weiterbildung und Qualifizierung, die weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Stärkung der Tarifbindung.

Begründung:

Die Rentenpolitik und künftige Alterseinkommen beschäftigen alte und junge Menschen gleichermaßen. Gerade die Alterssicherung muss sich, wie die anderen sozialen Sicherungssysteme, immer wieder an wandelnde Verhältnisse anpassen und dabei für alle Generationen verlässlich bleiben. In der Alterssicherung gilt für uns weiterhin der Grundsatz, dass jahrzehntelange Arbeit auch ein angemessenes Leben im Alter ermöglicht. Es geht um einen der wichtigsten Werte in unserer sozialen Marktwirtschaft: den Wert der Arbeit. Dass Arbeitsleistung im Alter erkennbar bleibt und sozialer Abstieg und harte Einschnitte vermieden werden, ist die Grundlage für das Vertrauen in die Alterssicherungspolitik.

Wir müssen das Rentenniveau stabilisieren und die Leistungen der gesetzlichen Rente sichern. Wir brauchen einen neuen Generationenvertrag und einen gesellschaftlichen Konsens über die Anstrengungen, die für eine Stabilisierung des Rentensystems notwendig sind.

Mit der Solidarrente wollen wir ein Alterseinkommen für langjährig Beschäftigte gewährleisten, das 10 Prozent über dem durchschnittlichen Grundsicherungsanspruch am Wohnort liegt. Regional unterschiedliche Wohnkosten werden so berücksichtigt.

Um Überlastungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu vermeiden, darf der paritätisch gezahlte Beitrag nicht über 22 Prozent steigen. Zur solidarischen Finanzierung sollen Steuerzuschüsse hinzugezogen werden. Höhere Einkommen müssen über Steuerzuschüsse an der solidarischen Finanzierung ausreichend beteiligt werden.

Wolfgang Baasch
und Fraktion